

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 19.

Samstag den 23. Januar

1875.

Gefunden drei Documente, ein Paar Strümpfe, ein Goldstück, eine Broche, mehrere Papiere, zwei Schamtkücher, ein Paar Frauenstrümpfe, eine Kleiderbürste, ein Stück wollenen Stoffs, ein Stückchen Kattun und ein Streif. Der Königl. Polizei-Director.  
Wiesbaden, 20. Januar 1875. v. Strauß.

## Holzversteigerung.

Donnerstag den 28. Januar, Vormittags um 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Walddistrikt Rothkreuzkopf 1. Theil folgende Holzfortimente an Ort und Stelle meistbietend versteigert:  
100 Stück buchene Stangen 1. Klasse (Langwiede),  
6 Raummeter buchenes Scheitholz,  
500 Prügelholz und  
5900 Stück buchene Wellen.  
Chausseehaus, den 20. Januar 1875.

Königliche Oberförsterei.  
Heymach.

321

## Bekanntmachung.

Nachdem die am 16. Januar stattgefundene Verpachtung des Kellers unter der evangelischen Kirche wegen eingelegten Nachgebots nicht genehmigt worden ist, soll derselbe Dienstag den 2. Februar Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Rathhause anderweit auf die Dauer von acht Jahren zur Verpachtung ausgesetzt werden. — Der Keller war bisher an den Herrn Restaurateur Carl Christmann dahier verpachtet und wird dessen Küstermeister, Herr Lambert hiersebst, herbei sein, den sich dafür Interessirenden den Keller zu zeigen. Der 2te Bürgermeister.  
Wiesbaden, 20. Januar 1875. Coulin.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. Januar Vormittags 11 Uhr sollen in dem Rathhause dahier die von dem verstorbenen Ladner Anton Schmidt aus Frauenstein hinterlassenen Kleidungsstücke u. gegen Baarzahlung versteigert werden. Im Auftrage:  
Wiesbaden, 21. Januar 1875. Spil, Bürgermeisterei-Secretär.

## Bekanntmachung.

Montag den 25. Januar Vormittags 11 Uhr soll die Beifuhr von 54 Cbmtr. Lehm Boden und 60 Cbmtr. Kies in die Dohzheimer und Schiersteiner Chaussee mindestfordernd vergeben werden. Wiesbaden, 19. Januar 1875. Der Stadtbaumeister.  
W. Schulz.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 60 Cbmtr. Stadtsteinen zur Chausfirung der hinteren Parkstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Reflectirende haben ihre bezüglichen Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Montag den 25. Januar Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 28, abzugeben, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Wiesbaden, 15. Januar 1875. Der Stadtbaumeister.  
W. Schulz.

## Versteigerung.

Montag den 25. Januar l. J. und die beiden

folgenden Tage, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Herr Joseph Winter im Curhaus dahier eine große Partie Weißzeug, Porzellan und Glas versteigern und zwar den 25. Januar Weißzeug und den 26. und 27. Januar Porzellan und Glas.

Die nunmehr zur Versteigerung kommenden Gegenstände sind fast neu und können täglich eingesehen werden. Schlangenbad, den 11. Januar 1875. Der Bürgermeister.  
607 Werner.

## Holzversteigerung.

Montag den 25. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeinewald Distrikt Hämmerstein 3. Theil:  
400 Stück kieferne Stämme in Loose von 5 und 10 Stück von 56,35 Festmeter;  
5 Stück Weichholzstämme von 60 Dec.;  
22 Raummeter buchenes Prügelholz;  
382 Raummeter kiefernes 6' langes Pfahlholz;  
44 Raummeter kiefernes 4' langes Brandholz und  
5125 Stück Wellen  
an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 8. Januar 1875.

Der Bürgermeister.  
310 Dreßler.

## Die Versteigerung

von 74 Stück eigenen Werthholzstämmen, 48 Festmeter haltend, findet Donnerstag den 4. Februar Vormittags 10 Uhr in dem Eltviller Walddistrikt Buchwaldsgraben statt. Eltville, den 21. Januar 1875. Der Bürgermeister.  
137 Bott.

## Notizen.

Heute Samstag den 23. Januar, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Kohlenhändlers Emil Wilmms zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Ztbl. 16.)

Vormittags 10 Uhr: Fortsetzung der Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistricte Bleibensackerkopf 3a. Zusammenkunft am Holzauerhäuschen. (S. Ztbl. 17.) Holzversteigerung in dem Frauensteiner Gemeinewald Distrikt Nonnenrech. (S. Ztbl. 17.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung der den Friedrich Wilhelm Rosjel Eheleuten und den Friedrich Wilhelm Maus Eheleuten von hier gehörigen Immobilien, bei Königl. Amtsgericht II., Zimmer No. 22. (S. Ztbl. 14.)

Wie oft kommt es vor, daß wir in armen Familien, wo ein krankes Glied zu pflegen, Blößen nach allen Seiten hin finden, die wir gern decken würden, wenn ein gefülltes Depot von uns gütigst zugefandenen Kleidungsstücken und Wäsche aller Art, auch Schuhe, Stiefel und Bettwerk zu Gebote stünde. Die Wohlthätigkeit erreicht anerkannt so manches Gute, sollte die Erfüllung dieses Wunsches nicht auch gütigst vermittelt werden können?

Die Gemeindefrauen: **Pauline** und **Auguste**, wohnhaft im Paultinentstift.

**Meine Werkstätte** befindet sich immer noch in meinem früheren Hause **Hermannstraße 5.** **H. Müller**, Schlosser. 596

Vielseitigen Wünschen zufolge  
Dienstag den 26. Januar c. Abends 6 Uhr:

## Vortrag

des  
**Herrn Dr. Brehm**

über

**den Urwald des Innern Afrikas und  
seine Thierwelt.**

Eintrittspreis 1 Mark, Schülerkarten 50 Pfg.

Karten sind in den hiesigen Buchhandlungen für obige Preise zu haben.

Abends: Cassenpreis 1 Mark 50 Pfg., Schülerkarten 30 Pfg. 1978

## Agentur- & Commissions-Geschäft

von **Friedrich Wick,**

Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe hoch,

empfiehlt sich bestens in allen in dieses Fach einschlagenden Geschäften, unter Aufsicherung **billigster und reellster** Bedienung. 874

Verschiedene **Schuhmachergeräthe** zu verkaufen Feldstraße No. 21 im Seitenbau. 977

**Ein kleines Kanape** ist billig zu verkaufen Schillerplatz 3, Parterre. 1954



Ein schön gelegenes **Landhaus** mit **Garten** in der Elisabethen- oder Sonnenbergerstraße oder in der Gegend zur Frankfurter- und Mainzerstraße zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter J. O. 7892 besorgt die Exped. d. Bl.

In einer der besten ersten Ranglogen sind **zwei Vorderplätze** zu verzeihen. Näh. Exped. 1853

**Sarzer Weibchen** und ein Hahn zu verk. Winterstraße 22. 1936

Wichelsberg 28 sind 2 neue **2th. Kleiderchränke** zu verk. 1934



Ein **Milchschimmel** (Wallach), 9 Jahre alt, sowie eine **braune Stute**, 8 Jahre alt, zu jedem Gebrauche sich eignend, sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1953



Ein großer, 5 Jahre alter **Retterhund**, welcher auf den Mann dressirt ist und sich auch als Hofhund und zum Fischen eignet, ist zu verk. Näh. Exped. 1951

Zur **Theilnahme an Privat-Unterricht** wird ein Knabe von 8-9 Jahren gesucht. Näheres Wilhelmstraße 4, 3. St. 1980

## Verloren

am Freitag Morgen in der Langgasse ein **roth juchtetes Portemonnaie** mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 16 im 3. Stock links. 1983

Eine englische **Kropftaube**, blau und weißem Herz, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Moritzstraße 6 bei W. Klein. 1981

Eine Wohnung von 2 großen, schönen, hohen und einem kleineren Zimmer, unmöblirt, wird zum 1. April für einen einzelnen Herrn gesucht. Wo möglich Sonnenseite und Bedienung im Hause. Gute Lage. Offerten unter F. H. 73 besorgt die Expedition d. Bl. 1979

## Die Einführung der Reichswährung

wird voraussichtlich das Erlassen der mannigfaltigsten Anzeigen im Gefolge haben, und empfiehlt sich daher zur Vermittlung derselben aufs Angelegentlichste die

## Annoncen-Expedition

an alle Zeitungen des In- und Auslandes

von **G. L. Daube & Comp.,**

Central-Bureau: **Frankfurt a. M.**

Filial-Bureau's in allen bedeutenderen Städten.

Zeitung-Cataloge gratis-franko. Auf Wunsch Kosten-vorananschläge.

## Das Thee-Lager

von

**Christian Wolff,** Taunusstraße 25,

empfiehlt:

**Souchong** à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,

**Congo** à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,

**Pecoo** à fl. 2. 30. und fl. 4.,

**Imperial** à fl. 3. 30., **Theespitzen** à fl. 1. 12.,

**Thee-Grus** à 54 tr.

Die aufs Feinste gearbeiteten, vorzüglichen

## Gesundheits- und Vanille-Chocoladen

von

**Joh. Phil. Wagner & Comp. in Mainz,**

Hoflieferanten Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen, sind in den bedeutendsten Handlungen Wiesbadens **stets in frischer Waare vorräthig.** 355

Médaille de la Société des sciences de Paris.

Keine grauen Haare mehr!

## MÉLANOGÈNE

von **DICQUEMARE** in Nonen.



Um augenblicklich Haar und Bart in allen Nuancen, ohne Gefahr für die Haut zu färben. — Dieses Färbemittel ist das Beste aller bisher dagewesenen.

Gen.-Depot: **F. Wolff u. Sohn, Berlin u. Karlstraße.**

In **Wiesbaden**: bei Herrn **C. W. Krähl, Coiffeur, Debergasse, 1,** und allen ersten Coiffeurs, und Parfumeurs.

## Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 2 Thlr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

**Krüsi-Altherr,**

195 Brucharzt in Gais, St. Appenzell (Schweiz).

## Nicht Stück sehr schöne holl. Bullen,

2jährig, vorzüglich zur Zucht geeignet, sind zu verkaufen auf dem **Rechtildshäuser Hof** bei Wiesbaden. 998

## Das Möbel-Lager Hochstätte 20

empfiehlt alle Arten Möbel, als: Neue und gebrauchte Kleiderchränke, Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, Nacht- und Waschtische mit und ohne Marmorplatten, ovale, runde und viereckige Tische, Kanopé's mit und ohne Stühle, Rohr- und Strohstühle, Hand- und Reisepuffer in allen Größen, Reisetaschen u. s. w. bei

**F. Müller.**

# Englisches Magazin

VON **Adolph Scheidel**, Hof-Lieferant, 378

Webergasse, im Hotel de Nassau,

## Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,

Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.

# Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-Bank zu Hannover.

Wir sind ermächtigt, Anträge auf kündbare und unkündbare Hypotheken bis zu  $\frac{3}{5}$  der feldgerichtlichen Taxe unter günstigen Bedingungen entgegenzunehmen.

## Marcus Berlé & Comp.

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission  
geprüft und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

### Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.

Wündliche und schriftliche Befehle  
werden prompt aus  
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c. 178

Feste Preise.

## Stuhl-Fabrik

Unter Garantie.

von **J. M. Reinhardt** in Mainz, Sackgasse 20.

Stroh- und Rohrstühle, Sessel, Lodenstühle, Wirthstühle &c. in Nußholz, 266

Wiener Rohrstühle, Sessel &c. in gebogenem Holze zu billigsten Preisen.

### Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

385 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

### Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

383 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

## Dr. Pallison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell (No. H. 61)

### Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,  
Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 1 Rmk. und halben zu 60 Pfge.

109 **Ferdinand Kobbe**, Webergasse 17.

Ein **Landhaus** (neu) an der Sonnenbergerstrasse (28 bis  
30 Ruthen Flächengehalt), bestehend aus 10 Zimmern, 2 Salons  
mit Balkon, 3 Mansarden u. s. w., mit schönem Garten für  
25,000 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 325

Eine kräftige, braune **Stute**, gut geritten und zum Einspännig-  
fahren sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 403

Feinster  
LOFODINISCHER



## LEBERTHRAN

von **H. Sardemann** in Emmerich.

Von wissenschaftlichen Autoritäten untersucht und  
empfohlen, ist derselbe bei seinem anerkannt medi-  
cinischen Werth von angenehmem milden Geschmack  
und wird namentlich von Kindern leicht genommen  
und vertragen. Vorräthig in Originalflaschen à 10 Sgr.  
bei **Ed. Weygandt** in WIESBADEN und bei **L.  
Braun** in BLEBRICH. Derselbe **eisenhaltig**  
à 14 Sgr. 445

## Prima Ruhrkohlen

zu ermäßigten Preisen empfiehlt in frischen Sendungen  
491 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15,

## Versteigerung.

Mittwoch den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6 die monatliche **Möbelversteigerung** statt und kommen folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung zum öffentlichen Ausgebot: 1 Kanape mit 6 Stühlen, 1 zweithüriger Weißzeugschrank, sowie mehrere desgl. zweithürige, 1 nußbaumene und 1 tannene Kommode, Nähtische, Bettstellen, Tische, Stühle, Bettzeug, Weißzeug, 1 Regulator, 1 Cylinder Nähmaschine und mehrere andere, Oelgemälde, 1 Cocosläufer (40 M. lg.), ferner 2 goldene Damenuhren, 1 goldene Herrnuhr, 2 silberne Cylinderuhren, 1 silberne Spindeluhre mit silberner Kette, 1 silberne Dose, 2 silberne Halsketten, 2 Messer und 2 Sabeln mit silbernen Stielen, 3 goldene Medaillons, 3 goldene Ringe, 1 Reiseuhr, acht Tage gehend, mit Cylindergang, Glas- und Crystallsachen zc.  
565 **Ferd. Müller, Auktionator.**

Der künstlerische Nachlaß des

## Herrn Professor Hopfgarten

ist **Sonntags** und **Mittwochs** von **Vormittags 11 bis 1 Uhr** und **Nachmittags** von **3 bis 5 Uhr** im **Königl. Regierungs-Gebäude** (Eingang von der Louisestraße durch das Hauptportal) ausgestellt.

**Karten à 1 Mark** sind in **allen hiesigen Buchhandlungen**, sowie **Nerostraße 6** und in der **Expedition Langgasse 27** zu haben.  
1956

**Der Kleinkinder-Bewahranstalt** dahier wurde von Frau Schnabel durch Herrn Consistorialrath Bohmann ein Geschenk von **hundert Mark** zu Theil, wofür den verbindlichsten Dank ausdrückt  
Wiesbaden, 21. Januar 1875. **Der Vorstand.** 179

Deutsche

## Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Potsdam.

Versicherungsbestand bis ult. December 1874:

25,239 Policen mit . . . . .	33,756,630 Mark.
Zum Monat December waren zu erledigen:	
878 Anträge mit . . . . .	1,618,659 "
und vom 1. Januar bis ult. vor. Mts.: . . . . .	
11,085 Anträge mit . . . . .	20,557,107 "

Potsdam, den 1. Januar 1875.

**Die Direction.**

Anträge von Versicherungen werden entgegen genommen, sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt.  
Wiesbaden, den 20. Januar 1875.

Die Haupt-Agentur:

**Hch. Wiegand,**  
Steingasse 33.

1955



## Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Sehr schöne

## Edmonder Schellfische I. Qual.

pro Pfund 10 kr.,

sowie alle sonstigen gangbaren **See-, Fluß- und gesalzene Fische** zc.  
418

Eine **Stiege** von Eichenholz für 3 Stuwerte, eine viertelgewundene Stiege und ein **Kochherd** mit kupfernem Schiß zu verkaufen bei **C. Th. Wagner, Goldgasse 2.** 1942

## Curhaus.

Der **Bier-Salon** bleibt heute Samstag den 23. Januar des hiesigen Monats wegen von 6 Uhr Abends ab geschlossen.  
1948 **Bierbauer & Stolte.**

## Fachverein der Buchbinder.

Heute **Samstag** den 23. Januar Abends **8 1/2 Uhr**

## Erstes Stiftungsfest

im **„Deutschen Hof“**, **Goldgasse 2**, bestehend in **Abendunterhaltung** mit **Kränzchen** unter Mitwirkung des **Quartetts** des hiesigen **Gutenberg-Vereins**. **Freunde und Gönner** werden hierzu **höflichst** eingeladen. **Eintritt 1/2 Mark.** **Damen frei.** **Das Comité.** 153

## Feuerwehr.

Die Mannschaft der Gebäude-Feiler wird zu einer **Generalversammlung** auf **Samstag** den 23. Januar Abends **8 Uhr** in das Local des Herrn **Gastwirth Alexi** **höflichst** eingeladen.

Um **pünktlich** erscheinen bittet  
1982 **Der Hauptmann: Adolph Fischer.**

## Repelirstunde

morgen **Sonntag** **Nachmittags** von **4 1/2 Uhr** an in **„Römeraal“**. **Ph. Schmidt, Tanzlehrer.** 190

## Zum goldenen Lamm, Wehgergasse No. 26.

Heute **Samstag** den 23. Januar Abends **7 Uhr:**

**Grosses Concert** und **Vorstellung** von der **beliebten Komiker-Gesellschaft Dhaus, Zenker und Reißberger**, sowie des **Blasisten Klein.** — **Entrée 6 kr.** 194

## Geschäfts-Uebergabe.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen mein **Restaurations** an Herrn **Gastwirth G. Riedrich** übergeben habe. Für das mir und meinem seligen Manne seit **lange Jahren** geschenkte **Vertrauen** bestens dankend, bitte dasselbe an meinen **Nachfolger** **gefälligst** übergeben lassen zu wollen.  
Wiesbaden, den 21. Januar 1875.

**F. Hahn Wwe.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch vorzügliche Küche und gute Getränke die mich beehrenden Gäste zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll zeichnet

1971

**G. Riedrich.**

## Die Schlosserei von Jos. Acker

**Saalgasse 18**, empfiehlt sich im **Anfertigen** von **transportablen Kochherden** **neuester Construction** für **Hotels** und **Privathäuser.** 191

## Frau Greiling, prakt. Hebamme

wohnt **Adlerstraße 32.** 183

## Frau Jung, praktische Hebamme

wohnt **Schachtstraße 28.** 184

Zu verkaufen: Eine elegante **Pariser Gitarre**, eine **Lam** (**Moderator**), eine **englische Gang-Hängelampe**, eine **rußische Dampfmaschine** (**Samovar**) und ein **Paar bronzirte Wandleuchten** (**4 Arme**). Zu besichtigen von **12 bis 3 Uhr** **Bahnhofstraße 8a, 2. St.** 193  
Ein **zweithür. Kleiderschrank** **billig** zu verk. **Friedrichstr. 8**

**L. Schellenberg'sche  
Hof-Buchdruckerei**

WIESBADEN, Langgasse 27  
empfehlte sich in

**Anfertigung von Druckarbeiten**  
jeder Art in elegantester Ausführung.



**Kriegerverein „Allemannia“.**

Heute Abend Vereinsabend im Vereinslocal. Nächstmiltglieder können eingeführt werden. Der Vorstand. 349

**Maskenanzüge  
& Domino's**

in Seide und Glanz-Bercal sind zu vermieten. Preis 1 bis 7 fl.  
1968 Fr. Häusser, Goldgasse 21.



**Für Maskenbälle**

empfehle **Domino's** in allen Farben von 1 fl. 30 kr. an, sowie **Sammt-, Atlas- und Gaze-Larven, Nasen, Bärte** etc. zu den billigsten Preisen.  
1910 Karl Döring, Goldgasse 16.

**Rindfleisch 1. Qualität per Pfd. 16 kr.,  
Kalbfleisch 1. Qualität per Pfd. 18 kr.**  
fortwährend zu haben bei **Jacob Lenz, Michelsberg 3.** 974

**Erste Qualität Rindfleisch 14 kr.,  
Kalbfleisch 14 kr., prima Hammelfleisch 11 kr.** fortwährend zu haben Metzgergasse 29 bei **Marx, Metzger.** 297

Erste Qualität **Kalbfleisch** per Pfund 14 kr. bei  
1893 **Franz Berberich, Nerostraße 22.**

**Für Gärtner.**

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes, circa 3 Morgen großes **Grundstück**, guter Lehm Boden, mit Wasserleitung, Brunnen und Aufenthaltshütte, zur Anlage einer Gärtnerei sehr geeignet, ist auf eine Reihe von Jahren unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näh. Exped. 1930

**Eine vollständige**

**Ladeneinrichtung** für ein Specereiwaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. bei **Commissionär Christian Falke.** 1266

**Reugasse 2a** sind **Diawurz, Spreu und Futterstroh** zu haben. 1921

40 Maas **Milch** sind abzugeben auf Hof „**Adamsthal**“. 1812

Von den Artillerie-Unterofficieren wird ein **Wirth** gesucht, welcher zum 1. März c. die **Wirthschaft** mit gemeinschaftlichem Mittags-essen übernehmen will. Näheres bei **Feldwebel Schüller.** 1762

**Ver spätet!** Die herzlichste Gratulation der lieben **Frau Männer** zum gestrigen Geburtslage. **G. M.** 1949

Ein dreimal donnerndes **Hoch** soll fahren in die **Mühlgasse 2** der **Fräulein A. Helmerding** zum Geburtsfeste.  
1944

**Anfrage!**

Es ist doch statufengemäß, wie in jeder israelitischen Gemeinde, zumal in Wiesbaden als **Gurort**, das kranke Durchreisende, die mittellos sind, von der betreffenden Gemeinde sowohl ärztlich als auch in anderer Beziehung unterstützt werden.

Weshalb ist der Mann von Rumänien, der doch ärztliche Bescheinigung hat, von Herrn Vorsteher **Reifenberg** abgewiesen worden.

Werden nur **Russen** in Wiesbaden unterstützt!

1977 **Ein Israelit.**

**Ida!**

Heute Abend **Maskenball** im **Gurhause 2. S. r. 9 1/2.** Sch. D. 2000

**Dem H. Spr., „Aldler“.**

Heut bist Du 20 Jahren  
Und hast schon viel erfahren,  
Bei Du bei Andern nicht vergißt,  
Wenn gerade ein Geburtsdag ist.  
Drum sei auch Deiner heut gedacht  
Und Dir ein donnernd Hoch gebracht.  
Vergeß aber auch das Fäschchen nicht.

1976 **Cuno, Thewald & Consorten.**

**Verloren**

wurde am Donnerstag den 21. Januar Mittags von dem **Lannus-**bahnhofe bis in die obere **Rheinstraße** ein **Baschl** von schwarzem, feinem Tuch mit breiter Bordure aus gelber Seide und schwarz und gelber Angoraquaste. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung **Kaifstraße 8, 2. Etage links**, abzugeben. 1928

Ein **Shawl** wurde bei Gelegenheit der **Sprudel-Damen-**sitzung im **Victoria-Hotel** vertauscht. Umtausch daselbst. 1974

Ein weibliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres **Saalgasse 34** im Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 1965

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. **N. Langgasse 23, Hth., 3 St.**

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung. Näh. **Northstraße 34, Mainzer Hof, 1. St.** 1924

Eine **Amme** sucht Söhnchelle. Näh. **Expedition.** 1945

Ein Dienstmädchen gesucht **Emserstraße 29c.** 1947

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. **Spiegelgasse 4.** 1926

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Mainzerstraße 10, 2. Etage.** Eintritt 1. Februar. 1925

Ein kräftiges Kindermädchen gesucht **Emserstraße 12a.** 1929

Ein junges Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht **Mühlgasse 1, 2 Stiegen hoch.** 1935

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht **Reugasse 1a, 1 Treppe hoch.** 1938

On demande pour Francfort une bonne française munie de bons certificats et sachant parfaitement les ouvrages à l'aiguille. Adresser les lettres sous initiales **I. L. F.** poste restante Francfort s/Mein. 1940

Ein gefügtes Mädchen oder Frau, welches Viele zu Kindern hat und mit denselben gut umzugehen versteht, wird gegen gutes **Salair** gesucht. Näh. **Langgasse 19.** 1943

Ein Mädchen, welches eine bürgerliche Küche und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. **Häfnergasse 13** im 3. Stof. 1959

**Rheinstraße 33** wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Gesucht zum 1. Februar für eine kleine Haushaltung ein Mädchen, welches kochen kann, Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt. Näheres **Nikolasstraße 6, eine Treppe hoch.** 1957

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht **Waldhaid-**straße 5, 2 Stiegen hoch. 1973

**Gesucht** auf gleich zwei Mädchen, welche selbstständig kochen können und etwas Hausarbeit übernehmen, Mädchen, welche kochen können, als Mädchen allein, sowie Haus-, Küchen- u. Kindermädchen d. **Fr. Bird**, Hainerg. 13, Bart.

Zwei Bantarbeiter und ein anstreicher gesucht. Näh. Exped. 1963

**9-10,000 Thaler** auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit ohne Moller auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1964

**11-12,000 fl.** werden gegen doppelte Sicherheit und 5fache Bürgschaft auf ein solides Haus zum 1. April, auch früher zu leihen ges. Zinszahlung pünktlich, auf Wunsch jed. Quartal. Näh. Exp. 1958

**28,000 Mark** sind hypothetisch auszuliehen. Näh. Heleneustraße 10, 1 Etage hoch. 1966

An English Lady desires a comfortably furnished Drawing and Bed room; with a sunny aspect, and in a pleasant airy situation within ten minutes of the English church. Address franco M. X. 85 poste restante. 1927

Friedrichstraße 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung im zweiten Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. 1881

### Mauergasse 15

ist ein Logis mit Werkstätte oder Stallung zu vermieten; auch sind daselbst zwei Dachlogis zu vermieten. Näh. bei Willy Rathgeber. 1932

Michelsberg 20 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. Näh. bei H. Gürten, Platterstraße 8, und im Laden bei F. Matt daselbst. 1950

Röderstraße 28 (Alickeite), eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von zwei schönen Stuben, Küche, zwei Mansarden und Keller zu Oftern preiswürdig zu vermieten. 1952

Taunusstraße 57 ist die Bel-Etage und der dritte Stod mit je 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei D. Herzheimer, Michelsberg 30. 1890

Webergasse 44 ist der 3. Stod ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 1969

Webergasse 44 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1970

Eine Wohnung sogleich zu vermieten Kirchhofsgasse 14. 1923

Ein kleines, möbl. Stübchen zu verm. Schwalbacherstraße 19. 1933

Der Pavillon der alten Colonnade — gegenüber dem Theater — ist für das Jahr 1875 in Aftermiethe zu geben. Offerten richte man gefälligst an [102/XII.]

### P. A. Tacchi's Nachfolger in Frankfurt a. M.

Neugasse 2a, nahe beim Accisamt, ist für ein Engros-Geschäft eine Scheune, als Lagerraum geeignet, auf 1. April zu vermieten. 1922

Zwei Arbeiter finden Logis Hochstraße 18, 2 Stiegen hoch. 1937

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Römerberg 38. 1946

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Feldstraße 21, Seitenbau, 2. St.

Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit für die vielen Beweise von Theilnahme an dem Hinscheiden unseres inniggeliebten Töchterchens,

### Elisabeth Scheffel,

sowie Allen, welche daselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1975

Ph. Scheffel.

### Ausverkauf!

Wegen **Geschäfts-Aufgabe** verlaufe alle in das **Auswaarenfach** einschlagende Artikel zu Fabrikpreisen; auch kann das ganze **Geschäft** nebst **Ladeneinrichtung** sogleich oder später unter günstigen Bedingungen übernommen werden. 1340 **A. Kister**, Kirchgasse 14.

Eine **Geflin** mit einem 8 Monate alten Fohlen ist billig zu verkaufen. Näheres im „**Rhein-Hotel**“. 672

Ein **Tafel-Clavier**, gut im Stande, ist zu verkaufen durch **M. Matthes**, kleine Webergasse 5. 851

### Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

21. Januar.

Geboren: Am 15. Jan., dem Braumeister Julius Köbig e. S. — Am 21. Jan., dem Kaufmann Adolph Vinnenlohl e. F.

Aufgehoben: Der Tuch- und Kleiderhändler Johann Bernhard Bräse von Difen, Kreis des Lidinghausen, wohnh. zu Wattencheid bei Köln, und Auguste Elise Marie Johanna Döring von hier. — Der Expeditionsgehülfe Friedrich Jacob Holland von hier und Christiane Catharine Wegger von Bernhausen, Kgl. Württemb. Oberamts Stuttgart, wohnh. zu Bernhausen, früher dahier wohnh. — Der Decorationsmaler Adam Groß von Schauernheim, Kgl. Bayr. Bezirksamts Speyer, wohnh. dahier, und Philippine Blant von Göffelsien, Kgl. Württemb. Oberamts Mergentheim, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Adolph Franz Ludwig Jörn von Mosbach-Biebrich, wohnh. dahier, und Pauline Sophie Mathilde Weiss von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst. — Der Schreinergehülfe Jacob Pittschier von Coblenz, wohnh. dahier, und Marie Wäuer von hier.

Verheiratet: Am 21. Jan., der Schreinergehülfe Heinrich Köhl von Ansbach, Amts Ufingen, wohnh. dahier, und Catharine Johanneette Rib von Sonnenberg, wohnh. dahier. — Am 21. Jan., der Tagelöhner Sebastian Wilhelm Christoph Georgy von Großrubstedt im Groß. Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier, und Catharine Friederike Margarethe Roth von L.-Schwalbach, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 20. Jan., Christian, S. des Wirths Christian Wollweber, alt 3 Z.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 20. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Par. Liniem)	329,59	327,67	325,60	327,62
Thermometer (Reaumur)	+5,8	+6,0	+3,8	+5,20
Dunstspannung (Par. Lin.)	2,75	3,05	2,71	2,83
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82,3	89,7	96,5	89,50
Windrichtung u. Windstärke	N. S. W. schwach	S. W. stark	S. W. mäßig	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt	bedeckt	bedekt	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	Bm. Regen.	Nm. Regen.	Regen.	50,6

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

### Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Kaisert. Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Kassascher Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwoch und Freitags von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Heute Samstag den 23. Januar.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Wickselsberge.

Oeffentlicher Vortrag des Herrn Stadtwicars Hasenclever aus Freiburg, Abends 6 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: Zweiter großer Maskenball.

Feuerwehr. Abends 8 Uhr: Generalversammlung der Gebäuderetter in dem Lokale des Herrn Alexi.

Kriegerverein „Allemannia“. Vereinsabend. 349

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.

Fachverein der Buchbinder. Abends 8 1/2 Uhr: Erstes Stiftungsfest im „Deutschen Hofe“, Goldgasse 2.

Burn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe.

Königliche Schauspiel. „Wer ist mit?“ Baudeville-Posse in 1 Akt nach dem Französischen von W. Friedrich. — „Epidemisch“. Schwanf in 4 Akten von Dr. J. B. von Schmetzer.



\* Herr Dr. Brehm hat sich zur Freude seiner zahlreichen Zuhörer entschlossen, noch einen weiteren Vortrag nächsten Dienstag Abend zu halten. Das Thema derselben: „Die Urwaldungen Inner-Afrikas und ihre Thierwelt“, verpricht ein farbenreiches und buntes Bild, das sich eng an den früheren Vortrag über die „Steppe“ anschließen wird.

\* Die Handelskammer zu Hanau bemüht sich dormalen um regierungsseitige Anweisung einer Kaffe, Münze süddeutscher Währung gegen Reichsmünze umzuwechseln, eine Maßregel, die auch bei uns mit Freude begrüßt werden würde. Freilich müßten, wie in Hanau, zu diesem Zwecke Schritte gethan werden, wozon bis jetzt Nichts verlautet.

△ Diebrieh-Rosbach. Vom 1. Januar bis 30. September 1874 haben wir in Diebrieh-Rosbach 111 eheliche und 6 uneheliche männliche, sowie 110 eheliche und 8 uneheliche weibliche Geburten zu verzeichnen; Todgeborene kommen 3 eheliche und 1 uneheliche männliche, sowie 2 eheliche weibliche Fälle in Betracht, sodas die Gesamtzahl der Geburten sich auf 121 männliche und 120 weibliche Individuen bezieht. Von den lebendgeborenen Kindern gehören 69 männliche, 74 weibliche der evangelischen, 51 männliche, 44 weibliche der katholischen, 1 männliche, 2 weibliche der israelitischen Confession an. Trauungen haben 208 stattgefunden und zwar hinsichtlich des Familienstandes von Jungfrauen mit 116 Jungfrauen und 11 Wittwen; von Wittvern mit 20 Jungfrauen und 5 Wittwen; von verheiratheten Männern mit 1 Jungfrau. Der Confession nach heirateten evangelische Männer 94 evangel. und 25 kathol. Frauen; römisch-katholische Männer 108 römisch-kathol. und 85 evangel. Frauen. Trauungen von Dissidenten kam eine vor. Gestorben sind während dieser Zeit 50 männliche, 35 weibliche, bisher nicht verheirathet gewesene, 16 männliche, 18 weibliche verheirathete und 2 männliche, 7 weibliche verwitwete, zusammen also 128 Personen. Evangelisch waren davon 46 männlich, 84 weiblich; katholisch 20 männlich, 24 weiblich; deutsch-katholisch 1 weiblich, israelitisch 2 männlich, 1 weiblich. Besonders auffallend ist die Zahl der Trauungen, welche darauf beruht, das katholische Paare aus dem nahen Mainz, um dem Zwange der Civil-Ehe zu entgehen, in Diebrieh sich trauen lassen. — Mit Einführung der Civil-Trauung auch in ganz Preußen wird diese Erscheinung aufhören.

— Aus Gannstatt, Geisingen, Schornberg, Welzheim, Marbach und anderen Orten Württembergs und Badens wird von einem um diese Jahreszeit seltenen Gewitter gemeldet, das am Montag (18. Januar) unter Blitz und Donner und starkem Hagelschlag stattfand.

— Prinz Friedrich Carl hatte bekanntlich vor Kurzem eine anfänglich nicht sehr bedeutende Verletzung am Fuße davongetragen. Das anfänglich geringe Uebel hat sich indes, wie der V. H.-Cour. meldet, eben weil es zuern für vollständig unbedeutend gehalten wurde, und weil der Prinz den ärztlichen Anordnungen nicht Folge leistete, nicht unbeträchtlich verschlimmert. Gegenwärtig muß der Prinz das Bett hüten, da sich aus der geringfügigen Verletzung eine Knochenhautentzündung herausgebildet hat. — Uebrigens wird von dem Unwohlsein des Prinzen folgende hübsche Anekdote berichtet: Als Scheinrath Langenbet bei einem ärztlichen Besuch den Prinzen, den Kranken Fuß im Stiefel, auf dem Sopha liegend fand, meinte er: „Ja, Kgl. Hoheit, so kann der Fuß freilich unmöglich gesund sein.“ „Ganz gleich, lieber Geheimrath“, war die Antwort, „aber ein Hohenzoller trägt seinen Pantoffel.“ — Thatsächlich verlag sich denn auch sowohl der Kaiser heute noch ebenso, wie die Prinzen, gänzlich die Bequemlichkeiten einer Morgen-toilette, wie sie in Gestalt von Schlafrock und Pantoffeln in bürgerlichen Kreisen gang und gäbe sind.

— Der Städteordnungs-Entwurf, der vom Ministerium des Innern im Verein mit einer Anzahl Bürgermeister berathen worden, enthält folgende Hauptbestimmungen: „Die Dreiklassenwahl wird aufrecht erhalten, die Befähigung der Stadträte fällt fort, desgleichen die Bestimmung, das die Hälfte der Stadträte Eigentümer sein müssen. Den Magistrat bleibt freieste Hand, ob zusammengesetzt aus Bürgermeistern mit Beigeordneten, oder collegialisch. Besondere Beschlüsse entscheidet das Verwaltungsgericht, anstatt die Regierung. Polizeiverordnungen bedürfen der Zustimmung der Stadtverordneten, auch in Städten mit königlichen Polizeibehörden. Differenzen zwischen Magistrat und Stadtverordneten werden in gemeinschaftlichen Sitzungen, jedoch mit getrennter Abstimmung, erledigt.“

— (Postanweisungsverkehr mit Süd-Australien.) Nach Süd-Australien können durch die Postanstalten Zahlungen bis zum Betrage von 210 Mark im Wege der Postanweisung vermittelt werden. Der Betrag ist vom Absender in englischer Währung auf der Postanweisung anzugeben. Die Gebühr beträgt 10 Pfg. für je drei Mark, mindestens aber eine Mark. Die Postanweisung muß den Zunamen und mindestens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens des Empfängers, sowie die genaue Adresse desselben enthalten. In gleicher Weise muß der Absender auf dem Abschnitt der Postanweisung durch Angabe des Zunamens und wenigstens des Anfangsbuchstaben eines Vornamens, sowie durch Angabe der Adresse bezeichnet sein. Zu sonstigen schriftlichen Mittheilungen darf die Postanweisung nicht benutzt werden.

— Das königl. Oberbergamt in Bonn bringt zur öffentlichen Kenntniss, das die königl. Revierbeamten seines Verwaltungsbezirktes ermächtigt sind, dem theilhaftigen Publikum Auskunft darüber zu geben, welche Personen nach den Vorschriften des Allgemeinen Berggesetzes vom 21. Juni 1865 zu Repräsentanten oder Grubenvorständen von Bergwerken ihres Bergreviers bestellt und der Bergbehörde namhaft gemacht, und welche Befugnisse diesen Personen beigelegt sind, auch im Revierbureau den Theilhaftigen Einhalt von dem hierauf bezüglichen Theile der Wahlverhandlungen und der Bergwerks-repertorien zu gestatten.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

— Die stille Messe, welche ein Geistlicher in einer Kirche liest, ist nach einem Erkenntnis des Obertribunals vom 16. December 1874 nicht als geistliche Amtshandlung aufzufassen, wenn aus den thatsächlichen Umständen hervorgeht, das diese Messe nur in Erfüllung der allgemeinen Pflichtenpflicht und nicht in Ausübung eines geistlichen Amtes gelesen worden.

— (Wiesbaden:Smjer und Homburger Kurhaus-Actien-gesellschaften.) In Folge einstimmigen Beschlusses der am 6. October v. J. im Saalbau zu Frankfurt a. M. abgehaltenen Versammlung von Actionären besagter Gesellschaften hat das dort ernannte Comité bekanntlich an sämtliche Actionäre eine öffentliche Aufforderung erlassen, Befußs Einleitung eines Prozesses gegen die königl. Regierung auf Restitution der von ihnen bezogenen Gewinnanteile, 7 kr. oder 2 Sgr. per Actie, resp. Legitimationsheime beim Frankfurter Notar, Herrn Justizrath Dr. C. Ufer, einzuzahlen. Obendasselbst sollen gleichzeitig die Legitimationsheime — mit oder ohne Dividenden-Coupons — gegen eine die näheren Bestimmungen enthaltende Quittung deponirt werden. Da die besaglichen Anmeldungen bis jetzt nicht die erwartete Höhe erreicht haben, die Einleitung des Prozesses aber erst nach erfolgter Anmeldung resp. Einreichung einer entsprechenden Anzahl von Actien oder Legitimationsheimen möglich ist, so hat das Comité eine wiederholte öffentliche Aufforderung für nothwendig erachtet. (Siehe dieselbe im Annoncenheil des heutigen Blattes.)

— (Die Loosratengeschäfte.) Die Leipziger Handelskammer sagt in ihrem Protocollo u. A. Folgendes: „Das Characteristische dieser Loosratengeschäfte ist, das eine Anzahl Wertpapiere, vorwiegend Loospapiere von geringem Werthe (z. B. Pappenheimer, Parletto, Mailänder, Türkenloose etc.) zu einem Gesamtbetrage, der in vielen kleinen Raten (bis zu 4 Zhr. herab) zahlbar ist, verkauft werden, das aber der Käufer die Papiere erst nach und nach oder auch ganz zuletzt, bei Veräußerung einer Ratenzahlung aber gar nicht erhält. Schon an sich pflegt der Preis so gestellt zu sein, das der Verkäufer einen erheblichen Gewinn macht (z. B. für 1 Papiere im Cours-werthe von ca. 25 Zhr. sind 30mal 1 1/2 Zhr. = 345 Zhr. zu zahlen, wozon nur eine Zinsvergütung von im Ganzen 17 Zhr. 11 Sgr. abgeht; in einem anderen Falle 30mal 4 = 60 Zhr. für 8 Papiere im Werthe von ca. 43 Zhr. u. s. f.) Da aber der Käufer sehr leicht in die Lage kommen wird, eine Zahlung zu versäumen (denn wirklich zahlungsfähige und geschäftstunlige Leute werden sich auf ein solches Geschäft schwerlich einlassen), so hat er dann vollends das leere Nachsehen. Für den kleinen Mann sind die niedrigen Raten natürlich sehr verführerisch, zumal da er sogleich bei der ersten Rate einen elegant ausgestatteten „Bezugschein“ oder „Antheilchein“ erhält, der wie ein wirkliches Wertpapier ausseht. Noch dazu wird der Käufer über seine Verpflichtungen oft im Unklaren gelassen. Der Antragsteller (bei der Handelskammer) illustriert dies durch Vorlegung eines solchen Bezugsscheines, welcher so reich verziert ist, das man vor lauter Verzierung das worauf es ankommt, kaum lesen kann. Der bezügliche Satz lautet (wir heben die Hauptsachen durch geperrte Schrift hervor): „Die Zahlung der ersten Rate hat bei Uebernahme dieses Bezugsscheines zu erfolgen, die übrigen (29) monatlichen Raten sind an unserer Cassa in Leipzig franco nach Ablauf eines jeden Monats von Tage des Anlaufes an (der aber nicht angegeben wird), pünktlich zu leisten. Vom Erlastage der vorhergegangenen bis zur Zahlung der nächsten Rate dürfen im äußersten Falle vierzig Tage verstreichen. Nach Ablauf dieser Frist werden Sie vorerst brieflich daran erinnert (ohne das wir jedoch für das richtige Anlangen des Erinnerungsschreibens eine Verantwortung übernehmen) und sollte acht Tage nach Erinnerung die Rate aus was immer für einem Grunde noch nicht erfolgen, so erlischt Ihr Eigenthumsrecht auf obige Effecten als auch auf deren Zinsen und späteren Ziehungen und sind wir dann berechtigt, ohne gerichtliches Verfahren über Ihren Bezugsschein anderweitig zu verfügen, und Ihnen einen sich hierbei etwa ergebenden Ueberseh (??) zur Verfügung zu halten. An einer anderen Stelle ist noch gesagt, das Zahlungen, welche an eine der dem Käufer ausdrücklich genannten Agenturen geleistet werden, nicht gelten, außer wenn die Quittung von dem „Bankgeschäft“ selbst ausgefertigt ist. Außerhalb der Randverzierung findet sich noch eine wichtige Bemerkung, jedoch in so niedlicher Schrift, das man sie bei oberflächlicher Betrachtung nur für einen Theil der Verzierung hält: „Wir ersuchen alle unsere Committenten, vor Kauf eines Bezugsscheines den Text desselben genau zu lesen, da wir nur hierfür verantwortlich sind.“ Diese Bemerkung ist in der That sehr werthvoll, denn wer den Text mit Verstand liest, der wird daran genug haben. Von einer officiellen Warnung seitens der Handelskammer ist Abstand genommen, doch ist dieser Angelegenheit durch die ausführliche Aufnahme in das Protocollo eine weitere Verbreitung gegeben.“

(Eingefandt.)

In Verfolg einer der „Post“ entnommenen Notiz in Nr. 7 ds. Bl., das Ratengeschäft in Staatspapieren betreffend, nimmt Einsender dieses Veranlassung zu eraguen, das die von der Deutschen Creditbank angegegebenen Bezugs-Documente für den ratenweisen Anlauf von Loose-Effecten unangreifbar sind, indem die Principien, unter denen dieses Institut arbeitet, auf der solidesten Grundlage beruhen und namentlich sämtliche Original-Effecten, auf welche die Bezugsscheine lauten, sich im Verwahr der Bank selbst befinden und jederzeit von den betreffenden Interessenten eingesehen werden können. Die deutsche Creditbank in Frankfurt a. M. ist ausserdem mit ihrem bedeutenden Grundcapital für sämtliche von ihr übernommenen Verbindlichkeiten haftbar.

(Hierbei 1 Beilage.)

## Curhaus zu Wiesbaden.

### Grosser Maskenball

in den  
Sälen des Curhauses  
zu Wiesbaden

am Samstag den 23. Januar 1875  
Abends 7 1/2 Uhr

unter Theilnehmung hiesiger geselliger Vereine  
und unter Mitwirkung

des **kädtischen Cur-Orchesters,**

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner,**  
und der **Capelle des 80. Infanterie-Regiments,**  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **F. W. Münch.**  
Ball-Dirigent: Herr **Otto Dornewass.**

### PROGRAMM.

- |  |                            |                                      |
|--|----------------------------|--------------------------------------|
| <b>Masken-Polonaise.</b> Erste Abtheilung.<br>von Zulehner | „Narcyalla-Marsch“         | ausgeführt von beiden<br>Orchestern. |
| <b>Walzer.</b> „Künsterleben“ von Joh. Strauß              |                            |                                      |
| <b>Polka.</b> „Bildener-Boita“ von Joh. Strauß             | Capelle des 80. Inf.-Rgmt. |                                      |
| <b>Galopp.</b> „Bon Hans zu Hans“ von Faust                | Städt. Cur-Orchester.      |                                      |
| <b>Polka-Mazurka.</b> „Theodore“ von Fr. W. Münch          | Capelle des 80. Inf.-Rgmt. |                                      |
| <b>Walzer.</b> „Doctrinen-Walzer“ von Ed. Strauß           | Städt. Cur-Orchester.      |                                      |
| <b>Française.</b> „Erubel und Jubel“ von E. Faust          | Capelle des 80. Inf.-Rgmt. |                                      |
| <b>Polka.</b> „Gnomon“ von Joh. Strauß                     | Städt. Cur-Orchester.      |                                      |
| <b>Galopp.</b> „Spornstreich“ von E. Faust                 | Capelle des 80. Inf.-Rgmt. |                                      |
| <b>Rheinländer-Polka.</b> „Seben u. Schwaben“<br>von Faust | Städt. Cur-Orchester.      |                                      |
| <b>Walzer.</b> „Mabel“ von Gobjrey                         | Capelle des 80. Inf.-Rgmt. |                                      |

**Pause.**  
Während der Pause:

1. **Humoristische Variationen** über „Lott ist tot“ von Reinhold Städt.
2. **„Narren-Tanz“**, Walzer von Gungl Cur-Orchester.

### Große Tombola mit 3 werthvollen Preisen.

Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung. Sämmtliche Nummern der herausgegebenen Karten werden in eine Urne verschlossen. Aus diesen Nummern werden drei — die **erste gezogene als erster Preis**, die **zweite als zweiter Preis**, die **dritte als dritter Preis** — gezogen. Die Theilnehmer des Balles haben daher im günstigen Falle **gleiche Anwartschaft** auf einen der drei Gewinne.

- Sodann:**
1. „Ein Kranz für Bachus“, Potpourri v. Menzel, Capelle d. 80. Inf.-Rgmt.
  2. „Boyen-Marsch“ von F. W. Münch, Regiments.

- Zweite Abtheilung.**
- |   |                            |
|---|----------------------------|
| <b>Marsch.</b> „Fürst Bismarck-Marsch“ von Eichelberg           | Städt. Cur-Orchester.      |
| <b>Polka.</b> „Sängerkunst“ von Joh. Strauß                     |                            |
| <b>Française.</b> „Mannschaft an Bord“ v. Strauß                | Capelle des 80. Inf.-Rgmt. |
| <b>Polka-Mazurka.</b> „Ein Herz, ein Sinn“<br>von Joh. Strauß   | Städt. Cur-Orchester.      |
| <b>Galopp.</b> „Flattergeister“ von Bieffe                      | Capelle des 80. Inf.-Rgmt. |
| <b>Walzer.</b> „Tausend und eine Nacht“ von Joh. Strauß         | Städt. Cur-Orchester.      |
| <b>Rheinländer-Polka.</b> „Der Becher beim Becher“ von E. Faust | Capelle des 80. Inf.-Rgmt. |
| <b>Française.</b> „Indigo-Duadrille“ v. Jh. Strauß              | Städt. Cur-Orchester.      |
| <b>Polka-Mazurka.</b> „In der Heimath“ von Strauß               | Capelle des 80. Inf.-Rgmt. |
| <b>Polka.</b> „Prima vista“ von Heyer                           | Städt. Cur-Orchester.      |
| <b>Galopp.</b> „Jocus“ von Strauß                               | Capelle des 80. Inf.-Rgmt. |

Der Ball beginnt **7 1/2 Uhr**, die Säle werden um **8 1/2 Uhr** geöffnet; sie stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

**Preis der Eintrittskarte:** Vier Mark (Ehrl. 1. 10 Sgr.) für die Person. Für die Gallerie werden, soweit Raum vorhanden, Karten zu **20 Sgr.** ausgegeben, welche indeß zum Eintritt in die Säle und zur Verlosung **nicht** berechtigen.

Alle sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Balles keine Gültigkeit.

**Eintrittskarten** sind auf der kädtischen Curkassa im Curhause, sowie in allen Buchhandlungen der Stadt zu haben.  
Städtische Cur-Direction; F. Seyl.

## Germania-Gruppe

von Professor **Carl Hoffmann** ist jetzt vollendet und in dessen Villa bei Mosbach täglich von 2 bis 5 Uhr Nachmittags zu sehen.  
Eingang im Hinterbau. 1900

## Sprudel.

Zu dem am Samstag den 23. o. stattfindenden Maskenball der kädtischen Cur-Direction werden Karten durch Herrn **E. Spig**, Langgasse 37a, ausgegeben. **Das Comité.** 190

## Lampen-Lager.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehende Winteraison sein auf das reichhaltigste assortirtes Lager aller Sorten Lampen.  
430 **J. D. Conradl**, Hafnergasse Nr. 19.

## Steingutröhren

von 1 1/2" bis 15" rh. lichte Weite nebst Fagonsstücken empfiehlt  
439 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

## Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Reconvalescenten, per 1/2 Liter-Flasche 36 kr. ohne Glas, empfiehlt  
446 **Eduard Böhm**, Firma: **H. Ebertz**, Mehrgasse 19.

## Wein-Verkauf über die Strasse.

Guten, reingehaltene Wein per Flasche 24 kr., sowie **Rothwein** zu haben **Adlerstraße 40.** 414

**Handschuhe** werden schön gewaschen und gefärbt bei  
448 **L. Volek**, Langgasse 28, früher Webergasse 41.

## Wollene Wämme

in großer Auswahl von 1 fl. an bei **G. Burkhard**, Michelsberg 14. 323  
**Bibeln** von 28 kr. bis zu 10 fl. und Neue Testamente mit Psalmen von 12 kr. bis zu 2 fl. 48 kr. in vielen Sprachen empfiehlt **Ph. Gärtner**, Adlerstraße 40. 447

## Arbeits-Ofen

von 1 fl. 18 kr. an, **Wesfen** von 54 kr. an, **Knaben-Ofen** billigt bei **G. Burkhard**, Michelsberg 14. 323

## Masken-Garderobe.

Unterzeichnete empfiehlt ihre **Masken-Garderobe**, sowie ganz neue **Domino's** in **Atlas, Seide** und **Datiff**.  
1245 **Frau Krafft**, Friedrichstraße 30.

## Zu übernehmen gesucht

eine **Wirthschaft** und ein **Spezerei-Geschäft**. Näheres durch Agent **Jos. Jmand**, Ecke der Lang- u. Kirchhofsgasse. 396

In der Lang- oder Webergasse wird ein **Geschäftshaus** zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. P. I.** befragt die Exp. d. Bl. 1814

Ein **Mahagoni-Spieltisch**, Gewinn aus der Gewerbehalle, ist zu verkaufen **Feldstraße 10.** 1398

**Stiftstraße 2** sind 5 gebrauchte, gut erhaltene **Gaslampen** zu verkaufen. 921

# Wiesbaden-Emser & Homburger Kurhaus-Actien-Gesellschaften.

461

In Folge einstimmigen Beschlusses der am 6. October v. J. im Saalbau dahier stattgehabten Versammlung von Actionären der Gesellschaft zum Betrieb der Kur-Etablissements in den Bädern Wiesbaden und Ems und der anonymen Gesellschaft der vereinigten Pachtungen des Kurhauses und der Mineralquellen zu Homburg vor der Höhe, fordern wir hiermit die Actionäre beider Gesellschaften wiederholt auf, behufs Einleitung eines Prozesses gegen die Königl. Regierung wegen Restitution des Gewinnanteils für die Wiesbaden-Emser Kurhaus-Actien-Gesellschaft im Betrage von einer Million Thaler oder circa 80 Gulden auf jeden Legitimationschein

7 Kreuzer oder 2 Silbergroschen per Actie bez. Legitimationschein bei dem Notar, Herrn Justizrath Dr. Euler in Frankfurt a. M., Brönnerstraße No. 12 (3—5 Uhr Nachmittags)

einguzahlen und zugleich die betr. Legitimationscheine — mit oder ohne Dividende-Coupons — gegen eine die näheren Bestimmungen enthaltende Quittung zu deponiren. Diese Quittung wird nach Wunsch des Einreichenden auf Namen oder auf den Inhaber — au porteur — ausgestellt.

Der Prozeß kann erst eingeleitet werden, nachdem eine hinreichende Anzahl Actien bez. Legitimationscheine angemeldet bez. eingereicht worden ist.

Frankfurt a. M., im Januar 1875.

[129/I]

**Das Comité.**

## Hamburg-Amerikanische Packetsahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

### H a m b u r g u n d N e w - Y o r k

vermittelt der berühmten und prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe

Frisia,	27. Janr.	Suevia,	10. Febr.	Silesia,	24. Febr.
Westphalia,	3. Febr.	Pommerania,	17. Febr.	Holsatia,	3. März

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passagepreise  
in Reichsmark

I. Kajüte Rml. 495, II. Kajüte Rml. 300,  
Zwischendeck Rml. 90.

Zwischen Hamburg und Westindien

nach St. Thomas, Curacao, Sabanilla, Puerto Cabello, La Guayra, Trinidad und Colon, von wo die Panama Anschluß nach allen Häfen zwischen Valparaiso und San Francisco, sowie nach Japan und China.

Rhenania,	8. Febr.	Allemania,	21. Febr.	Franconia,	8. März
-----------	----------	------------	-----------	------------	---------

und weiter regelmäßig den 8. und 23. jeden Monats.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt nebst feinen Inlandsagenten der General-Bevollmächtigte

**August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,**

**33 — 34 Admiralitätstrasse, HAMBURG.**

110

## 600 Erdarbeiter

finden sofort lohnende Arbeit auf den Kölner Fortbauten Deckstein Müngersdorf und Bodlemünd. Sich zu melden bei der Bau-Gesellschaft Hagemann, Jerschke & Cie. in Köln, Weyerstraße No. 2. [a. 194/I.] 460

### Rechte Aussprache.

Französischen Unterricht ertheilt Professor Jules Barard, geprüft von der Academie zu Paris, Fausbrunnenstraße 7 bei G. Schloffer. 1291

Werkzeugnähereien (Hand- und Maschinenarbeit) werden gut und billig besorgt. Näh. Köderallee 24, 3. St. 1790

10 Klafter trockenes, buchenes Scheitholz sind wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen Meißergasse 25. 1832

### Lohkuchen,

gute, trockene Waare, empfiehlt 1268 **Heinr. Heyman,** Mühlgaße 2.

8 Klafter Buchenscheitholz wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen. 1741 **Gustav Hahn,** II. Schwalbacherstraße 4.

Regenschirme werden solid reparirt Helenenstraße 25, 2. Tr. h. Auskunft über ein sicheres Mittel für Gicht und Rheumatis- mus wird ertheilt Louisenstraße 24 Parterre. 442

## Für Markensammler.

Große Auswahl echter Briefmarken aller Länder neu angekommen bei  
C. Schellenberg, Goldgasse 4. 1807

## Großer Ausverkauf

vom 1719

### orientalischen und Pariser Schmucksachen.

Große Auswahl in ächten Saffertsteinen, als: Ohrringe, Brochen und Hemdenknöpfe; ferner eine Parthie in ächten Rosenperlen aus Constantinopel, als: Ohrringe, Brochen, Halsketten, Armbänder, Uhrketten u. s. w., zu sehr billigen Preisen. Alsdann: Türkische Weifen, Cigarrenspitzen und Etuis, große Auswahl in feinen Manschettenknöpfen für Herren und Damen, feine Pariser Damengürtel und ächtes Rosenöl aus Constantinopel, afrikanische Arbeitskörbe.

Der Ausverkauf dauert nur bis Ende dieses Monats.

Alles zu sehr billigen Preisen.

**Soliman aus Algier,**  
**Nichelsberg 9 eine Stiege hoch,**  
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Ein neugebautes Haus mit Thorfahrt und Hintergebäude, welches sich für 46,500 fl. verzinst, ist für 40,000 fl. zu verkaufen. Näheres Expedition. 1764



Ein Haus, worin seither eine rentable Wirthschaft geführt wurde, steht vom 1. Februar an billig zu verpachten; auch ist dasselbe zu verkaufen. Näheres ertheilt  
**Karl Müller,** Mauritiusplatz 2. 1682

**Bettstellen,** Sprungrahmen, Seegrasmatrizen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Parterre. 287

Ein- und zweijährige **Kleider- und Küchenschränke,** tanne Bettstellen zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 309

Hochstätte 24 werden **Knochen,** Lampen, Flaschen, Glas, Papier, alle Sorten Metalle, Eisen, Guß, Messing, Blei, Kupfer, Zinn, Zink, neue Tuchabfälle u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft.  
**Joh. Markloff.** 1847

Vier nußbaum-laderte **Bettstellen** und ein kleiner **Küchenschrank** sind zu verkaufen **Höderstraße 30.** 1804

Ältere Jahrgänge von **Kreuzermagazin, Didaskalia** u. dgl. m. werden zu kaufen gesucht **Wellrichstraße 11, 3. St.** 1845

Ein kleines **Landhaus** mit 8-9 Zimmern u. wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 818

**Gummi- und andere Schuhe** werden gesucht und gekauft **Nichelsberg 2.** 1023

Ein **Kanape** und **vier Stühle** sind billig zu verkaufen **Walramstraße 17, Parterre.** 347

## Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für 17,000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Näheres Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann,** Adelsbair. 17, die Gefälligkeit haben. 443

Zu verkaufen: **Diverse Möbel,** wobei ein Secretär, Kommode mit Glasaufsatz u. dgl. m. Näh. Kirchgasse 15 a. 734

Eine Frau wünscht ein Kind mitzukillen. Näh. Exped. 1827

Ein **Kind** wird in sehr gute Pflege genommen. R. Exp. 1903

Eine Frau zum **Wettragen** gesucht **Friedrichstraße 9.** 1902

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich lochen kann, wird gegen hohen Lohn in eine große Haushaltung gesucht. Näheres in der Expedition. 24

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 950

Ein **harles** Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Exped. 932

**Mehrgasse 22** wird zu Ende Januar ein Hausmädchen gef. 906  
Zu einer **ranken, älteren Dame** wird eine große, kräftige Person von gutem Charakter, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, zur Pflege und Bedienung gesucht. Näh. Exped. 1797

## Gesucht

ein evangelisches, solides Mädchen, welches lochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt. Eintritt 14. Februar. Meldungen sogleich. Näh. Exped. 1781

Ein **Zimmermädchen** wird in ein **Badhaus** gesucht. Näh. Expedition. 1778

Ein **braves, reinliches** Mädchen wird in einen stillen Haushalt ohne Kinder sofort gesucht. Näh. Expedition. 1768

Gesucht wird eine gute Köchin, die bestens empfohlen ist. Näh. Sonnenbergerstraße 21. 1799

Ein **anständiges, braves** Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Helenestraße 1, 1. St. 1889

**Adlerstraße 23** wird ein **braves** Mädchen gesucht. 1864

Ein **braves, tüchtiges** Mädchen, welches bürgerlich lochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht **Nikolasstraße 15, 2. Tr. h.** 925

Ein **braves** Zimmermädchen wird gesucht und kann gleich eintreten **gr. Burgstraße 9.** 1858

Ein **ordentlicher** Junge kann das **Lapeziregeschäft** erlernen bei **Fr. Steinmeh,** Ecke der **Adelsbair- u. Dranienstraße.** 787

**2000 fl.** gegen gute Versicherung gesucht. Näh. Exped. 811  
**12,000 Gulden** zum 1. April oder auch früher auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 817

## Ein Kauffchilling

von **10,000 Gulden** ist zu cediren. Näh. Exped. 1758

**8-10,000 Gulden** werden als **Nachhypothek** gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1757

Gesucht auf 1. April eine **freundliche, abgeschlossene** Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **L. H. 11** wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 1780

Gesucht zu **mieten** oder **kaufen** ein Haus in guter Lage, nicht außerhalb der Stadt, mit 8-10 Zimmern, Wasserleitung und gutem Keller u., womöglich mit Garten, zu 20-30,000 fl. Offerten erbittet man unter **N. P. 77** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1879

**Dogheimerstraße 7a** (Südseite) ist die **Bel-Etage** vom 1. April an zu **vermieten.** 381

## Geisbergstraße 6

sind 5 möblirte **ineinandergehende** Parterre-Zimmer zu **vermieten;** dieselben können auf **Verlangen** auch **einzelne** abgegeben werden. 1082

**Geisbergstraße 6, 2 Stiegen hoch,** ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst **Zubehör** auf 1. April zu **vermieten.** 1504

Hermannstraße 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 892

Langgasse 39, zwei Treppen hoch, sind zwei unmöblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 52

Morizstraße 3, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 884

Reroststraße 44, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer zu verm. 1455

Nicolastraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503

Tannusstraße 19, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 200

Wellrißstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 385

Wilhelmstraße 40 ist eine Wohnung im zweiten Stock auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. 1810

Zwei anhängige Herren können Wohnung erhalten, auf Verlangen auch Kost. Näh. Walramstraße 23 eine Stiege hoch. 1478

Ein schönes, möblirtes Parterre-Zimmer ist zu 4 Thlr. monatlich zu vermieten. Näh. Eyeb. 754

**Billig** zu vermieten eine schöne Etage (möblirt oder unmöblirt). Näh. bei **Goebel**, Tannusstraße 23. Ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 1487

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 388

Ein Eiskeller, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 12. 389

Reinl. Arbeiter finden Logis Helenenstraße 15, Brdrh., 3. St. 1859

Ein reinlicher Mann erhält Schlafstelle Goldgasse 3, 2. St. 1907

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Römerberg 7. 988

**Evangelische Kirche.**

Septuag.  
Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.  
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.  
Betsunde in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Dieckel.  
Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Conf.-Rath Dhlj.

**Katholische Kirche.**

Sonntag Septuag.  
Vormittags sind heil. Messen 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Mittärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.  
Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.  
Täglich sind heilige Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.  
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.  
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

**Russischer Gottesdienst.**

Samstag Abends um 6 Uhr, Sonntag Vormittags um 10 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle, Donnerstag Vormittags um 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Welhaidstraße 12.**

Am Sonntage Septuages. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Donnerstag den 28. Januar Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde.  
Pfarrer Hein.

**English Church, Frankfurterstrasse 1a.**

January 24. Septuagesima Sunday. Early celebration of the Holy Communion 8.30 a.m. Morning prayers with the sermon 11 a.m. Evening prayers with the Litany 3.30 p.m.  
January 25. Feast of the Conversion of St. Paul. Morning prayers 11.30 p.m.  
Wm. Alex. Osborne, M. A. British Chaplain.

**Nesse und Nichte.**

Novelle von Theodor Mügge.

(Fortsetzung.)

Die plumpe Weise, in welcher einige Herren opponirten und der Beistand der Geheimrathstöchter, die mit dünnen Stimmen gellend einfielen; die Bewunderung des alten Rentiers, der am andern Ende der

Tafel bat, aufmerksam zu sein und zu hören, was Abelhaidchen sagte, die Wäcker über solche Dinge schreiben könne, wie das lächelnde Schweigen mehrerer Anderen und die dunkle Röthe auf Aureliens Wangen, Alles bot ein sehr sonderbares, etwas anstandsloses und unnobles Quodlibet.

Kiane saß ohne alle Verlegenheit neben der Sprecherin, die sie so starr ansah, als wolle sie sich ihre Züge für immer einprägen, und dann blinnte sie wieder auf Leopold so durchdringend, daß dieser ihre Gedanken sehr wohl errath, die ungefähr lauteten: „Welche Meinung soll ich von Dir fassen, wenn Du der Freund und Vertraute dieses Mädchens bist, die nichts von Sitte und Weiblichkeit weiß? Ach bellage Dich, aber Du wirst mir ewig fern bleiben.“

Walthers bogen sie sich fast kummervoll zu ihr hin und sagte leise: „Sie langweilen sich?“

„Ich bin an diese Gastmähler wenig gewöhnt,“ erwiderte sie. „Es pflegt bei uns stiller zu sein.“

„Und besser ist es, wo die ländliche Stille Einfachheit gebietet.“

„Lieben Sie denn die Einfachheit und die ländliche Stille?“ fragte Kiane lächelnd.

„Ich könnte es bethuern,“ erwiderte Walthers, „aber um wahr zu sein: ich habe sie noch nie kennen gelernt; doch fühle ich zuweilen eine Sehnsucht danach.“

„Sie thun Unrecht,“ sagte sie.

„Sie behaupten das?“ rief Leopold erstaunt.

„Ja,“ sagte sie, „weil ich Einsamkeit und Einfachheit kenne. Es gibt Naturen, die nichts weiter thun können, als den Pflug ergreifen. Der strebsame Geist aber kann nur in rascheren, wechselnden Bahnen Ruhe finden.“

„Sie lieben die Natur nicht,“ sagte Leopold scherzend. „Der Kulturgeist findet seine Opfer überall.“

„Was wissen Sie denn von Natur im märkischen Sande,“ erwiderte sie spottend. „Natur kann man nur empfinden in dem Reich der Berge und Wälder, wo der lebendige Gottesathem, kühl und herrlich, von Wipfeln und Gipfeln in ein gefühlvolles Herz dringt.“

Walthers benutzte diese Gelegenheit zu zeigen, daß er zu den gefühlvollen Herzen gehöre. Er schilderte mit poetischer Begeisterung seine Lust an Naturschönheiten, und behauptete, daß kein guter Mensch empfindungslos dabei sein könne. Zugleich verteidigte er auch die arme, vielgescholtene Marl, von der man nichts zu erzählen wisse, als von ihrem Güterfluche, dem Sande, und doch sei sie häufig schöner, als so manche gepriesene Gegend. Er nannte dabei mehrere Punkte und beschrieb den mehr idyllischen, als romantischen Charakter derselben so malerisch, daß Kiane mit theilnehmender Freude zuhörte.

„Sie kämpfen tapfer,“ sagte sie, „und ich möchte wissen, was poetisch, was wahr daran ist. Vielleicht habe ich nächstens aber selbst Gelegenheit, das Eine oder das Andere dieser märkischen Eldorados selbst zu sehen.“

„Vor allen Dingen,“ rief hier Abelhaid, die ihren Streit beendet hatte und zuhörte, „müssen Sie die Kranichberge besuchen, das Müdersdorfer Kalkgebirge, das ist großartig, ganz schweizermäßig. Wir haben dort einen Sommeraufenthalt ganz in der Nähe und fahren oft hinaus.“

Kiane beachtete diesen Einspruch nicht und sagte zu Leopold: „Und nur fragen Sie die Menschen, welche mitten in den erhabensten Naturschönheiten wohnen, ob sie etwas von diesen empfinden. Sie sind abgestumpft, oder vielmehr nie dazu erwacht, und überlassen die Schwärmerci dafür den Schaaren ihrer Gäste, welche zu benutzen und zu prellen, ihr einziger Gedanke ist. Ich war vor zwei Jahren mit meinem gütigen Oheim dort in Tyrol und in der Schweiz. Ich hatte so viel von Semmen und Semnhütten gehört, von den Hirnen und den Menschen darauf, die hoch oben über den Blüten leben, ein freies kühnes Titanengeschlecht. Was ich fand,“ fuhr sie lächelnd fort, „zerstörte aber meine Träume gänzlich. Und scheint das Hirten- und Jägerleben voll Heiterkeit und Lust, der gebildeten Natur ist es jedoch gleichsam ein Anfang der Menschwerdung. Eine Versöhnung mit der Lebenseinfalt aber, die uns allein durch patriarchalische Tugenden kommen könnte, bleibt aus, denn die Laster, welche Jahrtausende ausgehnet, sind alle reichlich auch auf diese Naturkinder übergegangen, ohne daß sie moderne Tugenden, die Strebbarkeit des Geistes, seine Freiheit, die Kraft der Intelligenz, Kunst und Wissenschaft, empfangen hätten.“

(Fortsetzung folgt.)